

# Kritische Gedanken zum Thema Impfen

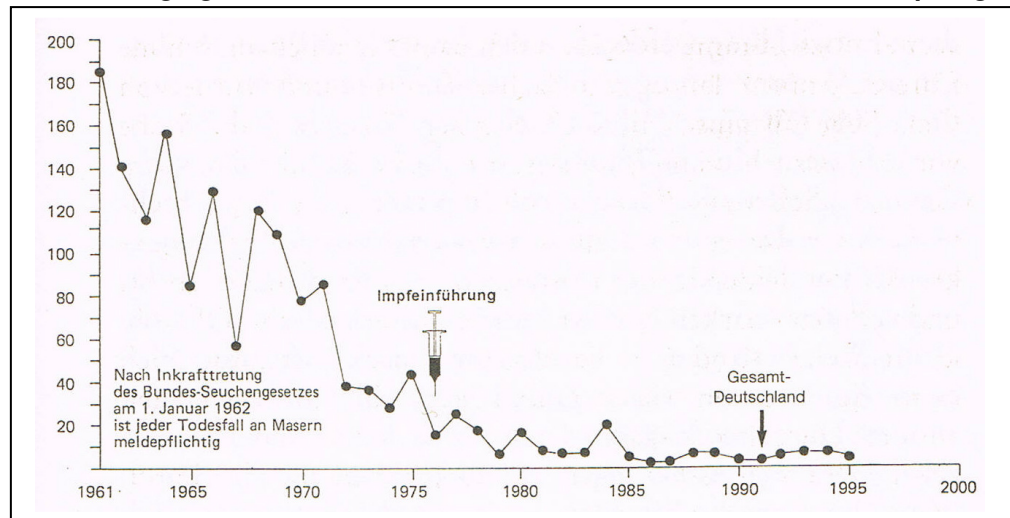
von Torsten Engelbrecht

Bei Diskussionen über die Sinnhaftigkeit von Impfungen kochen die Emotionen oft schnell hoch. Doch die Frage, ob Impfungen wirklich sinnvoll sind, ist sicher erlaubt bzw. berechtigt. Denn der nüchterne Blick auf die Fakten stimmt nachdenklich:

So wird gerne behauptet, der enorme Rückgang der mitunter tödlichen Infektionskrankheiten wie Pocken, Tetanus, Diphtherie, Röteln, Masern usw. während der vergangenen 100 bis 250 Jahre sei an sich schon ein Beweis für den Nutzen der Impfungen. Der Blick auf die Statistiken zeigt jedoch, dass die Infektionskrankheiten schon stark zurückgegangen waren, BEVOR die Massenimpfungen kamen. Darauf macht z.B. auch der renommierte Immunologie- und Biologieprofessor Edward S. Golub in seinem Buch „The Limits of Medicine“ aufmerksam.

Zur Veranschaulichung sei hier als Beispiel eine Grafik angeführt (siehe unten), die die Entwicklung der Masernsterbefälle und die Einführung der entsprechenden Impfung zeigt. Danach waren die Masernsterbefälle bereits stark zurückgegangen – und erst dann wurde die Impfung gegen Masern eingeführt.

## Grafik: Erst gingen die Masernsterbefälle zurück – und dann kam die Impfung



Quelle: Dr. med. Gerhard Buchwald/Statistisches Bundesamt

Auch ist es so: Seit mehr als 200 Jahren gibt es Massen- und auch Zwangsimpfungen, ohne dass ihre Wirksamkeit und Sicherheit jemals durch umfassende ergebnisoffene und vergleichende Studien zwischen Geimpften und Ungeimpften bestätigt wurden. Zugleich zeigen die Studien, die es gibt, dass Ungeimpfte tendenziell gesünder sind als Geimpfte. Die Tabelle unten zeigt eine Auswahl der wichtigsten dieser Studien.

**Tabelle: Die einschlägigen Untersuchungen zeigen, dass Ungeimpfte gesünder sind als Geimpfte**

Studie	Miller-Goldman-Studie	KIGGS-Studie vom RKI*	kanadische Kohortenstudie	Kron-Studie	Elternstudie Salzburg	NVIC-Studie	niederländ. Elternumfrage	engl. Kohorten-Studie	schwedische Studie
<b>Ziel</b>	Besteht ein Zsh. Zwischen der Häufigkeit von Impfungen und der Kindersterblichkeitsrate?	Der „bundesweite Kinder- und Jugendgesundheitsurvey“ (KiGGS-Studie, 2003-2006) sollte umfassende Daten über die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland ermitteln	Hat der Zeitpunkt der Impfung gegen DPT (Diphtherie, Pertussis, Tetanus) Einfluss auf das Risiko, im Alter von sieben Jahren an Asthma zu erkranken?	Rolf Kron, praktischer Arzt im bayerischen Kaufering, führte 2007 eine Elternumfrage durch, um präzise Gesundheitsdaten von mehr als 2.000 ungeimpften Kindern zu erhalten	Seit 2001 sammelt eine Salzburger Elterninitiative Daten über die Gesundheit von ungeimpften Kindern (hpts. aus D, A, CH)	Die Vanderbilt University in Nashville (USA) verglich 2005 geimpfte und ungeimpfte Kinder von Mitgliedern der Impfkritikervereinigung „National Vaccine Information Center“ (NVIC)	Die Impfkritikervereinigung „Nederlandse Vereniging Kritisch Prikken“ (NVKP) führte 2004 eine vergleichende Studie mit insg. 635 Geimpften und Ungeimpften durch	In der 2004 veröffentlichten Studie wurden die Daten von fast 30.000 Kindern auf einen möglichen Zsh. zwischen Impfungen und Allergien untersucht	1999 wurde in Schweden an zwei Waldorfschulen und zwei Regelschulen die Häufigkeit von allergischen Erkrankungen untersucht
<b>Ergebnis</b>	Mehr Impfungen → höhere Kindersterblichkeitsrate; so weisen die USA, wo die Gesundheitsausgaben pro Kopf am höchsten sind und wo am meisten geimpft wird, die höchste Kindersterblichkeitsrate auf	Die Datensätze zeigen: Ungeimpfte haben ein deutlich geringeres Risiko, an Krankheiten wie Asthma, Mittelohrentzündungen, Neurodermitis oder Heuschnupfen zu erkranken	Je später geimpft wird, umso geringer das Asthma-Risiko	Ungeimpfte haben ein viel geringeres Risiko, an Krankheiten wie Asthma (inkl. chron. Bronchitis), Mittelohrentzündungen, Allergien, Neurodermitis, Heuschnupfen, Autismus, ADHS, Epilepsie oder Diabetes Typ I zu erkranken	Ungeimpfte haben ein viel geringeres Risiko, an Krankheiten wie Asthma, Mittelohrentzündungen, Neurodermitis, Heuschnupfen, Allergien oder ADHS zu erkranken	Eltern, die Impfungen ablehnen, beobachten bei ihren Kindern deutlich seltener Heuschnupfen und Asthma als Eltern von geimpften Kindern	Ungeimpfte waren viel gesünder und litten u.a. seltener an Asthma, Ekzemen, ADHS, Fieber oder auch aggressivem Verhalten und Schlafproblemen	Die Geimpften wiesen ein bis zu 14-fach erhöhtes Asthma-Risiko und ein bis zu 9 mal höheres Ekzem-Risiko auf	Impfungen, Antibiotika und fiebersenkende Medikamente erhöhen das Allergie-Risiko; gesunde Ernährung, Stillen und das Durchmachen von Masern reduzieren es
<b>Quelle</b>	Miller, Goldman: Infant mortality rates regressed against number of vaccine doses routinely given: Is there a biochemical or synergistic toxicity?; <i>Human and Experimental Toxicology</i> , Sept. 2011, S. 1420-28	siehe <a href="http://www.kiggs.de">www.kiggs.de</a>	McDonald et al.: Delay in Diphtheria, pertussis, tetanus vaccination is associated with a reduced risk of childhood asthma; <i>Journal of Allergy and Clinical Immunology</i> , März 2008, S. 626-31	siehe <a href="http://www.rolf-kron.de">www.rolf-kron.de</a> → Navigationspunkt „Impfen“	Impfkritische Elterngruppe Salzburg Petra Cortiel Staufenstr. 9a Email: <a href="mailto:impfkritik@salzburg.co.at">impfkritik@salzburg.co.at</a> A-5020 Salzburg  Fragebogen: <a href="http://www.impfschaden.info/images/stories/fragebogen%20ungeimpfte%20kinder.pdf">http://www.impfschaden.info/images/stories/fragebogen%20ungeimpfte%20kinder.pdf</a>	Enriquez et al.: The relationship between vaccine refusal and self-report of atopic disease in children; <i>Journal of Allergy and Clinical Immunology</i> , April 2005, S. 737-44	siehe <a href="http://www.nvvp.nl">www.nvvp.nl</a> oder auch <a href="http://www.thinktvice.com/Dutch.pdf">www.thinktvice.com/Dutch.pdf</a>	McKeever et al.: Vaccination and allergic disease: a birth cohort study; <i>American Journal of Public Health</i> , Juni 2004, S. 985-89	Swartz et al.: Atopy in children of families with an anthroposophic lifestyle; <i>Lancet</i> , Mai 1999, S. 1485-88

\* RKI = Robert-Koch-Institut; Quellen: [www.impfreport.de](http://www.impfreport.de), [www.impfschaden.de](http://www.impfschaden.de), eigene Recherchen